

IOW-Pressemitteilung vom 25. August 2015

**Ankündigung des nächsten „Warnemünder Abends“
am 27. August 2015, 18:30 Uhr**

*Der gefrorene Ozean – weit weg und doch so nah.
Auf Expedition mit dem Forschungseisbrecher POLARSTERN.*

*Vortrag von Stephanie von Neuhoff (freie Autorin) & Prof. Peter Lemke
(Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung)*

Die Polarmeere spielen eine Schlüsselrolle im weltweiten Klimageschehen. Der Temperaturgegensatz zwischen dem Äquator und den Polargebieten bestimmt die Windsysteme und Ozeanströmungen in den mittleren Breiten. Polare Luftmassen aus der Arktis erreichen Westeuropa und auch den Ostseeraum innerhalb von ein bis zwei Tagen, und der Meeresspiegelanstieg aufgrund von Massenverlusten des grönländischen und des antarktischen Eisschildes macht sich sofort am Strand von Warnemünde bemerkbar.

Um diese Vorgänge zu verstehen und in Modellen vorherzusagen, ist es wichtig, in der Arktis und Antarktis vor Ort zu forschen. Dafür werden Zeitserien ozeanographischer und meteorologischer Messgrößen fortgesetzt, Eisdicken gemessen und Bojen ausgelegt. Gleichzeitig mit dem Klimasystem wird auch das Ökosystem untersucht, da sich beide gegenseitig beeinflussen. Ein Verständnis dieser Zusammenhänge ist für verbesserte Klimaszenarien unbedingt notwendig. Die Polargebiete sind nur schwer zugänglich. Wenn in Warnemünde Sommer ist, ist in der Antarktis Winter und das Südpolarmeer fast vollständig von Eis bedeckt. Kein Schiff wagt sich dann in diese Gegend. Dem Forschungseisbrecher POLARSTERN gelang im Mai 2013 eine der seltenen Überwinterungen in der Antarktis. Für ihre Winterexpedition wählten die Forscher eine Route, die sie zuletzt vor 21 Jahren gemeistert hatten: Von Kapstadt aus zum antarktischen Kontinent und von dort zur Spitze der Antarktischen Halbinsel. Dank Kapitän Uwe Pahl und seiner Crew von der Reederei F. Laeisz kam das internationale Expeditionsteam sicher durch das Eismeer und erreichte nach über neun Wochen den Zielhafen Punta Arenas.

Heftige Schneestürme, tagelanges Driften mit den Eisschollen, die Dunkelheit der Polarnacht und Temperaturen von bis zu -30 °C – der Vortrag nimmt Sie mit auf eine atemberaubende Expedition, zeigt die Schönheit des gefrorenen Ozeans und gibt einen tiefen Einblick in die Polar- und Klimaforschung sowie den Schiffsalltag.

Die Veranstaltung findet im großen Vortragssaal des IOW, Seestraße 15 in Warnemünde statt. Der Eingang zum Institut liegt auf der Parkseite. Beginn ist 18:30 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei. Wir wünschen viel Vergnügen!



Kontakt IOW-Öffentlichkeitsarbeit:

Dr. Sandra Kube, 0381 / 5197 104, sandra.kube@io-warnemuende.de

Dr. Barbara Hentzsch, 0381 / 5197 102, barbara.hentzsch@io-warnemuende.de

Das IOW ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, zu der zurzeit 89 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung gehören. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Bund und Länder fördern die Institute gemeinsam. Insgesamt beschäftigen die Leibniz-Institute etwa 18.100 MitarbeiterInnen, davon sind ca. 9.200 WissenschaftlerInnen. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,64 Mrd. Euro. (www.leibniz-gemeinschaft.de)

